

Die früher zur Ephorie Freiberg, jetzt zur Ephorie Marienberg gehörenden Parochien:

Eppendorf, mit Filial Kleinhartmannsdorf,

Forchheim,

Großwaltersdorf,

Lippersdorf,

Mittelsaida

sind im 2ten, so wie die sonstigen Chemnitzer Parochien:

Krummhermersdorf,

Waldkirchen mit Borstendorf und

Bschopau

im 5ten Bande der Kirchen-Galerie nachzuschlagen.

Der Verleger.

Offenes Geständniß des Verlegers der Kirchen-Galerie.

Als die Kirchen-Galerie Sachsens im Jahre 1837 bescheiden in's Leben trat und ihre 1ste Abtheilung mit der Ephorie Dresden begann, konnte sich das Werk anfangs nur einzig und allein auf einige, hinsichtlich Localgeschichtlicher Angaben meist veraltete und deshalb unzuverlässig gewordene historische Vorgänger stützen, welche Mangelhaftigkeit wir, beim weiteren Fortgange der Galerie dann erst schwinden sahen, als die betreffenden Hochverehrten Herren Pastoren die Bearbeitung der einzelnen Parochialbeschreibungen selbst zu übernehmen die Güte hatten und dadurch das ganze Unternehmen seiner Bestimmung näher brachten.

So hat denn die Kirchen-Galerie, auf ihrer 5jährigen Wanderung, Sachsen Ort für Ort durchschritten, und in ihren Sammlungen der allgemeinen Landesgeschichte manches historische Baustück erhalten, das, ohne dieselbe, wohl sicher der Vergessenheit und endlichem Untergange anheimgefallen sein würde. — Werthlos ist die Kirchen-Galerie daher gewiß nicht. —

Kann ich nun auch das ganze Unternehmen nur als ein glückliches für mich bezeichnen; so war und ist das pecuniaire Ergebnis desselben doch immer in sehr enge Grenzen gewiesen; ja die, bei ungünstigen örtlichen Verhältnissen u., nur geringer Verbreitung fähigen Abtheilungen: Leipzig, Grimma, Hain, Radeberg, Bischofswerda, Rössen, Leisnig und Döbeln, deren gleichmäßige Herstellung mir als besondere Ehrensache gelten mußte, haben mich noch manchen baaren Zuschuß gekostet, nicht zu gedenken der vielen Mühen und mannigfachen Anfechtungen, die mir diese Angelegenheit besonders da entgegenführte, wo man, mein Streben und den Zweck des Ganzen verkennend, meine Bitte um eine geschichtliche Gabe unerfüllt ließ. — Doch jener Uebelstände trafen mich nur Wenige; ungleich größer ist die Zahl freundigerer Begegnisse, welche ich in dem nun 5jährigen Zeitabschnitte des Bestehens der Kirchen-Galerie zu ernten so glücklich war und die mir die Lösung dieser gewiß nicht leichten Aufgabe einzig und allein möglich machten.

Ich habe das mir vorgesteckte Ziel nun erreicht und scheid von den über ganz Sachsen verbreiteten Freunden der Kirchen-Galerie, namentlich aber von Ihnen, hochverehrte Gönner, die Sie des Werkes Entstehen und Fortgang allseitig zu fördern so gütig waren, mit dem Ausspruche meines höchsten Dankes. Die Erinnerungen an Ihre Güte sind mir ein freundlicher Begleiter für mein ganzes Leben.

Dresden, Februar 1845.

Hermann Schmidt.